

5. KAS - WERTEKONFERENZ: „Werte in Politik und Gesellschaft“

Am 06. Dezember 2017 veranstaltete die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) zusammen mit der HDZ-Stiftung (ZHDZ) eine weitere Konferenz zum Thema: „Werte in Politik und Gesellschaft“. In Anwesenheit zahlreicher Vertreter der verschiedenen Partnerorganisationen der KAS sowie prominenter Gäste aus Politik und Gesellschaft trugen der Präsident des kroatischen Parlaments und Generalsekretär der HDZ, Gordan Jandroković sowie der SDS-Parteivorsitzende und ehemalige Ministerpräsident Sloweniens, Janez Janša ihre Vorstellungen von der Rolle von Werten in der Politik vor.

Dr. Michael A. Lange, der Leiter der Konrad-Adenauer-Stiftung in Kroatien unterstrich in seinem einleitenden Worten, dass Werte gerade auch für Politiker von besonderer Bedeutung sind und deshalb auch die Zusammenarbeit der KAS mit Partnern in Kroatien beeinflussen. Er beschrieb Werte als handlungsbestimmende Faktoren, welche Bürger im Rahmen (Mit-) Gestaltung von Politik und Gesellschaft einfließen lassen.

Der Leiter der HDZ-Stiftung (ZHDZ), **Srećko Prusina**, verwies auf den erfolgreichen werte-basierten politischen Dialog, den die beiden Stiftungen voranzubringen versuchen. Dabei sei es natürlich, dass besonders die EVP Partnerparteien und deren Stiftungen ein besonderes Interesse an der Debatte über Werte in der Gesellschaft zeigen. Werte seien ein Thema, dass heutzutage zu oft im Schatten von wirtschaftlichen, sozialen und politischen Themen stehe. Es sei bedauerlich, in welchem geringem Ausmaß Werte heute die politische Kultur und das politische Handeln bestimmen.

Anschließend sprach der Präsident des kroatischen Parlaments und Generalsekretär der HDZ, **Gordan Jandroković** darüber, dass Kroatien mit Blick auf das in diesem Land für die allermeisten Bürger weiter bestehende Wertegerüst, schon immer eher ein Teil Mittel-/Osteuropas gewesen sei. Deshalb sei auch eine politische Partei wie die HDZ ein natürlicher Teil der „Großfamilie“ der Europäischen Volkspartei (EVP), die alle christ-demokratischen Parteien aus Europa zusammenführe bzw. -binde. Neben dem Gemeinwohl und dem Schutz der Menschenwürde, als wichtigen Grundpfeilern einer jeden demokratischen Ordnung, die auf Werten beruhe, müsse man vor allem auch das Subsidiaritätsprinzip herausstellen, das eng mit dem Prinzip der Solidarität verknüpft sei. Subsidiarität ohne Solidarität würde die Bedürftigen demütigen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt gefährden.

Der ehemalige Ministerpräsident der Republik Slowenien und Parteivorsitzende der größten Oppositionspartei SDS **Janez Janša** sprach dann über die Rolle von Werten in der slowenischen Politik. Derzeit gebe es dort eine Auseinandersetzung zwischen Werten und Populismus, die vor allem durch die neuen Medien und Kommunikationstechnologien befördert wird und in der Lage sei unerwünschte Konsequenzen zu generieren. Die politische (rechte) Mitte müsse deshalb dafür Sorge tragen, dass die europäischen Werte weiterhin das Handeln der Bürger bestimmen und sie nicht auf einen vordergründigen Populismus hereinfallen. Populisten, Demagogen und Extremisten würden ihre politischen Plattformen nutzen um bei den Bürgern Angst und Hass zu erzeugen und wollen damit den politischen Gegner einschüchtern.